

Johann Sonnleitner

## Wie die Vertonungen der Galgenlieder entstanden

Es lebten und leben seit den Zeiten der acht Könige aber auch viele musikalische Galgenbrüder und Galgenschwester, die sich an der Vertonung der Lieder versuchten. Zwei oder drei unter ihnen litten mehr als die anderen an einer gewissen Diskrepanz ihrer Galgenpoesie und den gewohnten musikalischen Mitteln. Sie sahen und hörten von ihrem Galgenberg aus die Welt anders, sie sahen und hörten andre Dinge als die Andren. Und sie mussten sich und ihren Freunden - wie die alten Galgenbrüder und ohne jede Überheblichkeit - sagen:

«In der Welt der Musik ist das Salz schal geworden; lasst uns dorthin gehen, wo wir neues, frisches Salz finden.» - «Und wo wäre das?» «Wer weiß das Neue?» - Da sagte einer von ihnen: «Vielleicht weiß ich es!» - «Und wie würdest du's nennen? - «Ich nenne es das Übergängliche, das Dazwischen, auch das Nächtliche!» - «Ja, unseren zwölf schönen Tönen des hell-lichten Tages fehlen die zwölf dunklen übergänglichen Töne der Nacht!», stimmten die Anderen zu.- «Und der Weg dorthin?» - Da sagte ihr Anführer: «Der Weg der Erweiterung unserer herkömmlichen zwölfstimmigen Welt zu einer vierundzwanzigstimmigen!» - «Esto!», sagten die anderen, das heisst «Jawohl!»

Daraufhin machten sich die besagten Galgen-Musiküsse daran, diese neue, erweiterte Welt der Töne zu erforschen, sich in sie einzuleben, einzuarbeiten. Dabei kam eine auffallend starke Affinität der Töne ihres mit den sogenannten «Naturtönen» erweiterten Tonsystems z.B. zu den Dichtungen Christian Morgensterns zum Vorschein. Ihr Anführer Heiner vertonte frühe Naturgedichte Morgensterns, Oskar, einer seiner Nachfolger wagte sich bereits an einige Galgenlieder heran, der Dritte im Bunde versuchte, viele Gedichte aus Morgensterns später Sammlung «Wir fanden einen Pfad» in der erweiterten Musiksprache zu vertonen, teils als Solo-Gesänge, teils als Chor- und Gemeinde-Gesänge.

Eines schönen Tages wurde Letzterer gefragt, ob er nicht auch schon etwas von jenen köstlichen Humoresken vertont hätte, mit denen Morgenstern eigentlich bekannt geworden sei. - Nein! Hat er nicht. - Warum nicht? – Tja, warum eigentlich nicht? - Da zündete der Funke. Der Musiker konnte sich der Musenküsse kaum erwehren. In kurzer Zeit flog ein Galgenlied nach dem anderen aufs Papier - und nebenbei zur Entspannung ein paar Zeichnungen in der Art, wie sie besagter Musiker zur Erheiterung seiner Enkelkinder gerne hin-kritzelt.